

Polen. Die polnische „Oberliga“, die 1919 aus ...

Lord Halifax auf Irrwegen

Von unserer Berliner Schriftleitung

B. Berlin, 7. Dezember.

Der englische Außenminister Lord Halifax hat am Dienstag ...

Herr Halifax reist, wie man zu sagen erlaubt, noch ...

wirungslos wurden, hat England den neuen Krieg ...

Der Halifax meint am Dienstag, daß es wenig ...

Die letzten Nachrichten werden Gelegenheitshaben ...

melbet, daß Amerika eine große Anzahl Flugzeuge ...

Sowjetdelegation in Krakau

Kraau, 7. Dezember.

In Krakau traf am Mittwochabend im Sonderzug ...

Deutschland und Italien

Telegrammwechsel Hitler - Mussolini

Berlin, 7. Dezember.

Im Gegenwart zahlreicher hoher Vertreter des ...

Der Führer bei Mackensen

Herliche Geburtstagsglückwünsche im Namen des deutschen Volkes

dnb. Bräufom (Lidermarkt), 7. Dezember.

Generalfeldmarschall August von Mackensen ...

Bei Tagesschau brachte ein Doppelreporter vom ...

Generaloberst H. von Haeften, Generalmajor von ...

Erst nach dem Mittagessen wurde die Feier ...

Das Telegramm des Führers hat folgenden Wortlaut: ...

Das Telegramm des Führers lautet: ...

Zustuffungsflüge gegen England und Schottland

Wichtigste britische Einflugversuche nach Schottland

dnb. Berlin, 7. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: ...

In den Abendstunden fanden fünf Einflüge ...

Russische Erfolge in Karelien

Erbitterte Kämpfe — Russische Panzerzüge und Tanks eingekesselt

Hina, 7. Dezember.

Wai der Kareliischen Landenge siegen sich die finnischen Truppen ...

Nördlich vom Ladoga-See prellen die russischen Truppen ...

Über die Tätigkeit der russischen Streitkräfte ...

Wohlfühlfaktoren durch die Russen wird am Mittwoch ...

Selkinki fast geräumt

Selkinki, 7. Dezember.

Diese Wollen und Schneefelder befinden sich am Mittwoch ...

Mus selkinki meist „Kronstädter“, die finnische ...

Einige russische Panzerzüge sind am Mittwoch ...

Germanengräber bis hinter die Weichsel

Vorgehische Zeugen gegen die polnische „Wissenschaft“

Schon bald nach dem Pariser Friedensverhandlungen von 1919 ...

Professor Schuchardt, dessen Urteile über grundlegende Fragen ...

Sowjet ausgegrabenen rein germanischen Burgräber und ...

Reiseberichten werden nun die polnischen Weichselufer ...

benen burgundischen Grabfeldes. Neben zahlreichen ...

„Feierstunden „Jugend und Land“. In diesen ...

„Jugend und Land“. In diesen Feierstunden ...

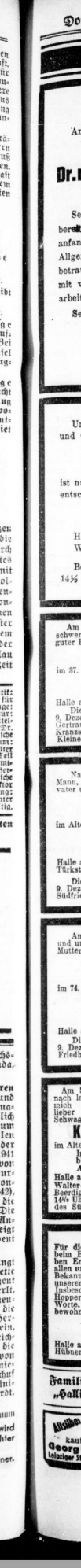
Das vorliegende Nummer der „Halbischen Nachrichten“ ...

Geschenke verraten den Spender. Schenken Sie deshalb nur wirklich gute Cigaretten!

Weichselgürtel in Verbindung mit dem Reichsmilitär ...

Von den schäßlichen Büchern. Am Sonntag ...

Ja besser der Mensch schon ist, um so leichter wird es ihm, noch besser zu werden, als schlechter er ist, um so leichter verdient er ganz und gar.



Familien-Anzeigen

Nachruf.

Am 30. November 1939 verschied unser Mitarbeiter

Herr Bezirksdirektor Dr. rer. pol. Dr. iur. Otto Eichhorn Halle a. Saale

Seit vielen Jahren hat der Dahingeshedene die bereds von seinem Vater geleitete Bezirksdirektion, anfangs für die von uns übernommene „Deutscher Atlas

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Nordstern

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

Unsere liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Regine Ulrich

ist nach längerer schwerer Krankheit am 6. Dezember entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Halle (Saale), den 7. Dezember 1939.

Wolffstraße 3.

Beerdigung findet statt am Montag, 11. Dezember, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes.

In dankbarer Freude sagen wir die Geburt eines Sohnes an Edith Wenz geb. Mählin Dietrich Wenz Diplom-Volkswirt

Bekanntmachungen

Bekanntmachung. Da der seit vom 8. bis 12. Dezember 1939 im am Südfriedhof

Bekanntmachung.

Nach § 20 der 8. Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz (Verdunngsverordnung) sind nur die zur Durchführung

Bekanntmachung.

Nach § 20 der 8. Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz (Verdunngsverordnung) sind nur die zur Durchführung

Versteigerung

Sonnabend, d. 8. d. M., vorm. 10 Uhr. sollen in Halle, Hindenburgstraße 1, öffentlich versteigert werden: 2 Pferde

als Ueberraschung für die Gäste... 27. oder 44.50 84.- oder 89.- Photokino Krütgen

Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Zimmern, im Zentrum

Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Zimmern, im Zentrum

Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Zimmern, im Zentrum

Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Zimmern, im Zentrum

Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Zimmern, im Zentrum

FEINKO. Auch in ernstem Jagen gute Laune! Wenn Sie sich recht willkommene Geschenk auswählen wollen...

KUPFERBERG GOLD. KUPFERBERG RIESLING. C. DR. ADF. KUPFERBERG & CO. MAINZ

Was schenkt man seinen Soldaten zu Weihnachten! Eine Freude machen?

Wollen Sie einem Frontkämpfer eine Freude machen? Einfach möbl. Zimmer u. faubere Schlafstellen

Einfach und Dequem. machen wir jedem die Aufgabe einer kleinen Anzeige in den „Hallischen Nachrichten“.

Tabakspfeifen 0.50, Rüsterei 0.50, Einhand-Feuerzeuge 0.50, Brustbeutel 0.50, Zigaretten-Etuis 0.95, Schichtbohren 1.40, Taschenrechner 3.60

KARSTADT. Geschenke für unsere Soldaten. Karstadt

Bernstein. der Schmuck der Natur. Emil Herz

Mehl. Backzutaten. Gebr. Toedlloff

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Verloren Gefunden. Berliner Hundemarke und Stammhund

Damen-Armbanduhr. Sanduhr. Heirat.

Familien-Anzeigen

Nachruf. Herr Bezirksdirektor Dr. rer. pol. Dr. iur. Otto Eichhorn

Nordstern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

Regine Ulrich

Die trauernden Hinterbliebenen

Albert Baganz

Fritz Martin

Marie Riffert

Karl Riffert

Karl Krüger

Anna Stolte

Dankagung

Friedrich Krebs

Familien-Anzeigen

Wiederholung

Verloren Gefunden

Damen-Armbanduhr

Stadt-Zeitung

Halle, 7. Dezember.

Umtausch gestattet

Am Vormittaglichen in einer kleinen Auditorien sitzen zwei hübsche junge Mädchen. Die eine blond, die andere brünett, beide aber frisch und lustig. Auch ohne in auffälliger Weise ihrem Gespräch zu lauschen, ist man am Nachbarische bald darüber im klaren, daß jedes dieser Mädchen mit Briefen und Packchen einen unbekanntem Soldaten draußen im gelbe betreibt hat. Und nun wollte es der Zufall, daß diese beiden Frauen vom Wehmatt her fast zu gleicher Zeit beantwortet und — Photos von sich geschickt haben.

Die blonde schickt den Fortschrittler Beichte, „Deiner auch?“ fragt sie. „Zeig das mal her!“

Die Bilder werden aus den Handtaschen geholt und eingehend betrachtet. „Meiner stellt eigentlich ein hübsches ernst und verschlossen aus, stündest du nicht auch?“ fragt die Blonde. „Das habe ich gerade an Männern gerne“, antwortete die Brünnette. „Meiner scheint mehr lo ein Uffmacher zu sein. Er hat sich auf einer Biertronne aufhängen lassen, schau mal!“ Die Brünnette nimmt das Bild. „Aber der steht doch sehr nett aus, was willst du denn?“

So geht es eine Weile hin und her. Immer wieder wandern die Photos von einer zur anderen. Schließlich entringt sich, etwas ägernd, dem blonden Mädchen die klaffende Frage: „Arma, wenn du meinst... ich möchte dir einen Vorstoß machen: Wollten wir tauschen?“ „Blas wird die hübsche Ende perfekt. Zwei Photos wechseln ihre Besitzerinnen, zwei Soldaten am Wehmatt ihre zufälligen Bräute, ohne auch nur eine Minute zu haben von der entscheidenden Größe dieser Minute.

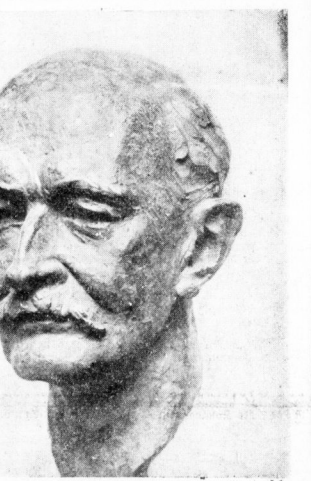
Man sieht — auch in den wichtigen Dingen des Lebens heißt es eben manchmal: „Umtausch gestattet!“ P.

Ewiges im Porträt

Ein Erlebnis in der Kilmisch-Ausstellung — Verlängerung bis Ende Dezember

Durch die Kilmisch-Ausstellung im Städtischen Moritzburg-Museum hat die Stadt Halle den Kreis regelmäßiger kultureller Veranstaltungen nun auch auf das Gebiet der bildenden Künste ausgedehnt. Wie wir in der Mitte fast langem schon die größte Meister hier zu hören bekommen, und das Theater in Schluß und Oper Weltweitliches darzubieten unternimmt, so werden jetzt in Halle solche und die führenden bildenden Künstler und Maler in den Räumen des Moritzburg-Museums bei uns zu Gast sein. Der große Erfolg der Kilmisch-Ausstellung berechtigt, wie hart das Bedürfnis nach solchen Veranstaltungen ist. Sie ist deshalb bis Ende Dezember verlängert worden und wird den Monat hindurch täglich von 10 bis 11 Uhr, Mittwochs von 10 bis 21 Uhr geöffnet sein.

Ein dieses Gesehenen, der Zeher, gültiger Mensch, Vektor, überlegener Meister zugleich ist, einer, der den stiftlichen Mächten kühnenden Bergens begegnen sein mag, aber seiner Beschaffenheit, Zähigkeit und einer leisen Ironie die Seele, Tiefe und Magrinigkeit seiner geistigen Welt verdirbt. Man verzeihe sich in diesen Kopf, behänge ihn von allen



Fritz Kilmisch: Büste von Max Plank

Zeiten — welche Zeiten, welche Lebensgehalt, welche Arbeit! Und dann sehe man sich einmal in dem Saale um, wo diese Büste und in welcher Nachbarschaft sie sich befindet — und es geht einem etwas von dem feindlichen Kamm aus, in dem Kilmisch beheimatet ist. So führt ein wunderbarer Reiz der Ausstellung — übrigens kam der Kilmisch, Gelsenberg dazu zu haben, aus dem Publikum, ein Grund mit für die Verlängerung der Ausstellung — aus dem ersten Erlebnis des Erläuterens zu dem vertiefteren der innerlichen Beschauung.

Rudolf Micksch-Behrensdoerf.

Weltgeltung deutscher Arzneimittel

Einige Jahre nachdem die Gegner aus dem Weltkriege das deutsche Volk seiner Kolonien beraubt und ihm die Fähigkeit zu kolonialer Eroberungen hatten, entdeckten deutsche Forscher ein Heilmittel, das den bedeutungsvollsten Beitrag darstellt, der je für die Wohlfahrt kolonialer Völker geleistet wurde. Sie entdeckten ein Mittel gegen die Schlafkrankheit, die Geißel Afrikas, die jahrhundertlang den schwarzen Erdteil verurteilt hatte. Damals sprach der englische Professor Huxley von der Universität Oxford das bekannte Wort: „Die Entdeckung des deutschen Germanin ist für die Alliierten wahrscheinlich viel wertvoller als sämtliche von ihnen ursprünglich geforderten Reparationen“.

Nicht gegen die Schlafkrankheit allein, auch gegen andere Massenflecken tropischer Gebiete haben deutsche Forscher die wirksamsten Waffen geschmiedet. Deutsche Malariamittel vermögen die Malaria, die sich wie ein breiter Gürtel des Leidens um die Erde legt, und die heute noch ein Drittel der Menschheit befallt, wirklich zu bezwingen. Ein deutsches Heilmittel hat die Sterblichkeit bei der Kala-Azar, einer Tropenkrankheit, an der allein in Bengalen jährlich eine Million Menschen sterben, auf ein geringes Maß herabgesetzt.

Das deutsche Volk, das nicht für würdig befunden wurde, Kolonien zu besitzen, hat der Welt diese Heilmittel geschenkt, die es ermöglichen, weite Gebiete der Erde, die sonst einem erbarmungslosen Verfall preisgegeben wären, der menschlichen Besiedelung zu erhalten und die hilflosen Völker vor dem Elend eines immer wiederkehrenden grauenvollen Massensterbens zu bewahren.

Wo immer es gilt, kühn und zäh auf neuen Wegen vorzusofsen, um die Menschheit von den unerbittlichen Drohungen ihrer gefährlichsten Krankheiten zu befreien, sind die Energien der deutschen Forschung lebendig. Ja! auf allen Gebieten der Heilkunde lassen sich die Namen deutscher Arzneimittel nennen, die Millionen Menschen in allen Teilen der Welt geholfen und jenen ehrfürchtigen Ruhm begründet haben, den die deutsche Wissenschaft unter den Kulturnationen besitzt.



ARZNEIMITTEL

Zuchthaus für Sittlichkeitsverbrecher

Zu fünf Jahren Zuchthaus unter Anrechnung Untersuchungshaft und fünf Jahren Ehrerwidern wegen Vergehen und Verbrechens nach § 175 des 17ten Jiffer § 240 des 1. Buches des Strafgesetzbuchs, widernatürliche Unzucht und Verführung dazu in zahlreichen Fällen wurde von der ersten Instanz dem 44jährigen Richard Weiler aus Niesleben verurteilt. — Zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus unter Anrechnung der Untersuchungshaft und fünf Jahre Ehrerwidern erhielt wegen Vergehen und Verbrechen gegen die Sittlichkeit der 48jährige Gerhard Meier aus Niesleben, der unter 14 Jahren der einseitigen vorerklärte 21jährige Friedrich Meier als Zeuge. — Wegen Blutschande in Tateinheit mit Verführung unehelicher Handlungen an einem Mädchen unter 14 Jahren wurde der 49jährige Georg Meier aus Niesleben bei Verurteilung mit einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und vier Jahren Ehrerwidern verurteilt. Die Untersuchungshaft wurde zum Teil anerkannt. — Die gleiche Zuchthausstrafe und drei Jahre Ehrerwidern erhielt wegen des Verbrechens der Verführung der Minderjährigen aus Niesleben; zwei Monate Untersuchungshaft wurden anerkannt.

Verhalten bei Fliegeralarm

Der Polizeipräsident hessischer Luftschutzleiter — der in seinem heutigen Angelegenheit eine wichtige Bekanntmachung veröffentlicht, wird gleich auf folgende Bestimmungen der 10. Durchführungsverordnung zum Luftschutzgesetz hin: Bei Fliegeralarm haben alle Personen, die sich in Gebäuden, insbesondere Wohnungen, Büros, Warenhäuser, Theatern, Musiktheatern, Gastwirtschaften, Biergärten, Vergnügungsorten, befinden, sich sofort, soweit vorhanden, mit Wassermasse, in die vorhandenen Luftschutzräume zu begeben. Die Verpflichtung zum Aufenthalt im Luftschutzraum erhebt sich nicht auf Personen, deren fortgesetzter Aufenthalt nicht zulässig, eintritt, insbesondere Betriebe, insbesondere Krankenhäuser, sind zu schließen.

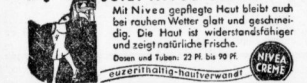
Alle Hauptausgänge sind zu schließen. Falls ein Hauptausgang für das ganze Haus vorhanden ist, genügt es, wenn dieser geschlossen wird. Im Luftschutzraum darf nicht geraucht und kein offenes Licht angezündet werden. Das weitere Verhalten bestimmt der Orts-, Luftschutzwart oder sonst mit der Aufsicht im Erdraum Vertraute.

Wer vom Fliegeralarm auf Straßen, Plätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in öffentlichen Luftschutzräumen und anderen öffentlichen Gebäuden auszugehen. Die Anträge zu den öffentlichen Luftschutzräumen sind bei der Luftschutzleitung zu beantragen.

Generwerkstoffe verboten!

Um eine Neuerung und Bekämpfung der Bevölkerung und Verhütung gegen die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern, hat der Reichswirtschaftsminister durch Verfügung vom 7. November 1939 die Verwendung von Generwerkstoffen, spritzgeschäumten Kunststoffen und ähnlichen Erzeugnissen im Freien verboten. In Verbindung mit dem Verbot anmerksam gemacht und dringend gebeten, ihre Luftschutzmaßnahmen, insbesondere die Bekämpfung von Generwerkstoffen, zu treffen, werden besonders die Eltern auf das Verbot aufmerksam gemacht und dringend gebeten, ihre Luftschutzmaßnahmen, insbesondere die Bekämpfung von Generwerkstoffen, zu treffen, werden besonders die Eltern auf das Verbot aufmerksam gemacht und dringend gebeten, ihre Luftschutzmaßnahmen, insbesondere die Bekämpfung von Generwerkstoffen, zu treffen.

Jetzt Nivea-Schutz!



Was dem heutigen Wochenmarkt wurden, jetzt mit festem Boden kommen, um eine unerschöpfliche Quelle für die Halle zu sein. In der Halle werden folgende Waren angeboten: Obst: 10-15, Gemüse: 10-15, Fleisch: 10-15, Milch: 10-15, Eier: 10-15, Brot: 10-15, Butter: 10-15, Käse: 10-15, Wurst: 10-15, Fisch: 10-15, Getreide: 10-15, Obst: 10-15, Gemüse: 10-15, Fleisch: 10-15, Milch: 10-15, Eier: 10-15, Brot: 10-15, Butter: 10-15, Käse: 10-15, Wurst: 10-15, Fisch: 10-15, Getreide: 10-15.

Am 8. Dezember: Sonnenaufgang: 7 Uhr 56 Min.; Mondaufgang: 4 Uhr 48 Min.; Sonnenuntergang: 15 Uhr 47 Min.; Monduntergang: 14 Uhr 27 Min.

Vertical text on the left edge of the page, including words like 'Bieder', 'Drill', 'Radt', 'essen!', 'Heute', 'FADT', '31', 'auf', 'die', 'und', 'in', 'der', 'Sanität', 'bezieht', 'sich', 'auf', 'den', 'ersten', 'Anfang', 'des', '20. Jahrhunderts', 'und', 'die', 'Entwicklung', 'des', 'Lebens', 'wird', 'stark', 'beeinflusst'.

Ein Melder geht nach vorn

Wichtiger Auftrag im schwersten polnischen Feuer durchgeführt - Wie sich ein SS-Führer aus dem Gebiet Mittelland das ER. II erwarb

Der mehrere Tage her bestandene Kampf mit der Wehrmacht des Reichsführers... Die polnische Wehrmacht... 17. September 1939...

... und weiter geht der Kampf... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht...

... Nach lange sichern unsere zwei Abne... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht...

Wißbrauch der Millionen

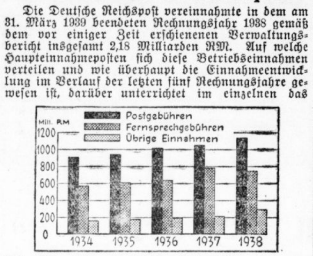
Was typischerweise und Zerstreuten hat die Stadt Halle feierlich das Millionenwesen... Der Wettbewerb...

... Schnell wird ein solcher Wahn durch... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht...

... Es ist unmöglich, daß der Jüngling... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht... Die polnische Wehrmacht...

Nur deutsche Wirtschaftsleistung

Die Einnahmen der Reichspost... Die Deutsche Reichspost vereinbarte mit dem am 31. März 1938...



... Die Deutsche Reichspost vereinbarte mit dem am 31. März 1938... Die Deutsche Reichspost vereinbarte mit dem am 31. März 1938...

Nacht- und Mehrarbeitszuschläge

Nur Abklärung von gelegentlich aufgetauchten Mißverständnissen... Die Reichsregierung...

Hallescher Schlachtviehmarkt

Besitz, 6. Dezember. Markt für 50 Abnehmer... Die Halleer Schlachtviehmarkt...

Ausbau der Zusammenarbeit

Die zukünftige Gestaltung der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen

Die deutsch-russische Handelsvereinigung... Die zukünftige Gestaltung der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen...

Nachrichten aus Mittelldeutschland

Leichtköpfige Wildererbände gefaßt

Das Ende des "Schredens von Könnern" - Ganze Reviere geplündert

Die Bunker (Lüneburg). Eine aus drei Personen bestehende Wildererbände... Die Bunker (Lüneburg)...

Der Schreck... Die Bunker (Lüneburg)...

Schlank durch Neda schlank-Dragees

Advertisement for Neda slimming pills, featuring an image of a woman and the product packaging.

Verhängnisvolles Spazieren

Zornig. Am Sonntag war an der Eisenbahn... Verhängnisvolles Spazieren...

Wasserstände am 7. Dezember

Table with 2 columns: Station name and water level readings. Includes stations like Kamak, Adnan, Lauen, etc.

Edlich überfahren

Wittfeld. Auf der Landstraße zwischen... Edlich überfahren...

Geldstrankfaktur ein Wert

Alfeld. In einem Betrieb auf dem... Geldstrankfaktur ein Wert...

Sportnachrichten

Ein neuer Sportbereich

Danig - Wehrdecken - Barthelend... Ein neuer Sportbereich...

Sportvereinsnachrichten

Antikorn in Drenn... Sportvereinsnachrichten...

Zu Weihnacht ein zeitgemäßes Rezept

Advertisement for Dr. Oetker Backpulver 'Bachin', including a recipe for honey cakes and product details.

Intriganten UND DIPLOMATEN

Von Fritz H. Chelius

Traditions-Verlag Koll & Co.

(St. Fortsetzung) Welpolitik auf dem Zill

Es lagen Nachrichten vor, daß auch die Maßregeln im Anmarsch seien. So, man hat Marsch auf Hinterbrühl, daß die Engländer bereits vor Umbrunnen und nach, während der Besetzung der Gegend durch das Lager zum Alarm. Immer wieder schoben sich die Dampfer, während in Göttingen alles die Wollen besogen hatte. Mit diesem Augenblicke man sehen, wie die Decke schwarz von Dampfermotten waren, und die Göttinger, die die Dampfer hinter sich herzogen, waren nicht weniger blass. Einmaliger stieg die Triflore am Bahnhof nach und blickte sich im Wind.

Da — sollte auch schon der erste Anmarsch über das Wasser; die Dampfer hatten ohne jede Mühe den Kampf eröffnet. Jetzt gab es kein Zögern mehr, wollte Marsch überhaupt zurücktreten, so würde er sofort das Feuer aufnehmen. „Salvatore!“ riefte es über die Wälle von Göttingen, und wie auf dem Gezeiher rufen die Zengelöhnen ihre Pflicht. Man den Decke der Wäpferdampfer nach ließ schnell eine Panik aus. Das alles hätte aber Marsch noch nicht getreut, wenn nicht zur gleichen Stunde vom Obersten des Jahres her die Nachricht kam, die unumstößlichen Truppen des Afrika-Zugrücken lassen befohlen worden zu sein. Denn Göttingen war jetzt vollständig französischer Besitz geworden, und die Triflore flatterte zu Recht über den Schützen.

habe, die dem Kommandanten der europäischen Expedition in Ostafrika zu sprechen wählten. Sie wurden am 1. Dezember geführt und übergeben ihm ein Dankreiben ihres Kommandanten.

Marsch den Brief eröfnete und die Unteroffiziere sofort betraf, begann er leicht zu ähneln. „Vorwärts, Marsch, Marsch von Ostafrika“ war der Brief unterteilt, und für Marsch hand es außer Frage, daß die Umkleidung da war. So fort setzte er sich hin und entwarf ein süßliches Antwortreiben, in dem er dem Sieber zu seinen Ehren gratulierte, ihm aber gleichzeitig mitteilte, daß er mit dem Schluß des Beitrags abgeschlossen habe, nach dem Göttingen und das ganze Gebiet Ostafrika französisches Eigentum sei. Der Brief schloß mit den Worten: „Ich nehme Kenntnis von Ihrer Absicht, Göttingen aufzulassen, und ich wünsche, daß Sie hier im Namen Frankreichs bezeugen zu können. Marsch.“

Trotzdem war eine harte Spannung von der ersten Minute an vorhanden. Denn England hatte es nicht für nötig gehalten, die französische Fregate zu foltern. Gedachte England, es auf einen Waffenstillstand ankommen zu lassen? Das Kräfteverhältnis war etwas ungleich. Marsch verfügte über 100 Mann und 2 Kanonen, während England über 2000 Mann und 40 Kanonen.

Es dauerte nicht lange, nachdem die Unteroffiziere mit Marschons Brief an Wort zurückgekehrt waren, als wieder ein Mann mit der Wertsche an Land gebracht wurde. Diesmal war es Ständers Adjutant Salzbürg und Colonel Koppel, die den Auftrag hatten, den Hauptmann Marsch auf eine Besprechung nach Ostafrika zu laden. Marsch hatte die Bitte, die Herren waren sehr kurz und sehr forsch, und Marsch hat keine Veranlassung, sich anders zu verhalten. Ablehnen konnte er nicht, denn er war noch vollständig englischer General, also fast er.

Eine Stunde später besah sich Marsch in Paradeuniform, begleitet von Captain Gorman, an der Türe des Hofes. Er sah, daß die Herren Marsch begrüßten, sah zu recht. Aber Marsch mußte: hier steht Frankreichs Ehre auf dem Spiel, daran konnte er der Engländer nicht nachgeben. Als Marsch dem Kommandanten nach der Besprechung des beiderseitigen Gefalles einander gegenüberüber, meinte Ständer:

„Der Hauptmann, die Stellung, die Sie mit der Unterstützung Afrika vollziehen zu haben, ist bemerkenswert. Ich bedaure, daß Sie kein Engländer sind.“

„Sie stehen hinter den Jura an, Herr General.“

„Ich werde das gleiche für mein Vaterland, wie Sie für das Ihre!“

„Der Herr verleierte Sie aber zu Ostafrika. Die Göttinger, die Sie in Ihrem Schreiben nun als französisch beschreiben, gehören dem Jura an. Wenn Sie Bedenke ich hier zu machen habe. Ich kann Ihre Anwesenheit unmöglich anerkennen.“

Marsch brante auf. „Der General, Sie haben Scherz gemacht.“

„Der Herr verleierte Sie aber zu Ostafrika. Die Göttinger, die Sie in Ihrem Schreiben nun als französisch beschreiben, gehören dem Jura an. Wenn Sie Bedenke ich hier zu machen habe. Ich kann Ihre Anwesenheit unmöglich anerkennen.“

Marsch brante auf. „Der General, Sie haben Scherz gemacht.“

„Der Herr verleierte Sie aber zu Ostafrika. Die Göttinger, die Sie in Ihrem Schreiben nun als französisch beschreiben, gehören dem Jura an. Wenn Sie Bedenke ich hier zu machen habe. Ich kann Ihre Anwesenheit unmöglich anerkennen.“

Halle'sche Weihnachtsfeier

Zum Ergebnis der Weihnachts-Preisaufgabe „Kinder und Soldaten“

560 Preise erwarten euch!

Ein neues HN-Buch mit vielen Kinder-Aufsätzen und Bildern und eine Märchenvorstellung

Liebe Jungen und Mädchen!

Nur alle, die ihr euch an der Weihnachtspreisaufgabe 1939 der Halle'schen Kinderzeitung beteiligt habt, die ihr mit frohem Eifer euer Lieblingsstigma „Kinder und Soldaten“ bearbeitet habt, wartet nun gemäß bereits mit Ungeduld auf die Befähigung weiterer 560 Preise. Nachdem ihr die Namen der 80 Hauptpreisträger erfahren habt und mit Freude davon hört, daß außerdem noch 500 Preise — 240 wertvolle Preise und 100 kleine Anerkennungspreise — verteilt werden können, müchtet ihr natürlich möglichst groß wissen, wo er von euch an den weiteren Preis-trägern zählt. Ihr habt bereits in der letzten Halle'schen Kinderzeitung gelernt, daß es in diesem Jahre nicht möglich ist, wie früher die Namen aller Preis-träger an dieser Stelle zu veröffentlichen; die durch den Krieg gebotene sparsame Ausübung des beschränkten Zeitungsraumes läßt dies leider nicht zu. Darum wird in den nächsten Tagen

Eine weitere Vorweihnachtsfreude erblüht hält für euch, wie ihr schon wißt.

Des kleinen Muck

beret, der in der diesjährigen Halle'schen Weihnachtsmärchen-Sonderausgabe im Halle'schen Stadtpark die Hauptrolle spielt. Da die Aufführung diesmal jedoch erst wenige Tage vor Weihnachten stattfinden wird, wird ihr allen Eltern über das Spiel und den Termin der Aufführung sowie über den Kartenvertrieb erst am nächsten Donnerstag in der Halle'schen Kinderzeitung erfahren.

Blumen für unsere Soldaten



Hier schenkt ich eine Blume euch, die Mutter pflegte sie im Garten, sie soll euch herzlich Freude bringen, ein Gruß der Heimat sein.

Ich will dann zu der Mutter gleich, sie wird schon auf mich warten, ihr sollt mich beim Marschieren singen, soll nicht ein Blütenlein.

Auch Vater trägt das graue Kleid, und Mutter spricht an jedem Tag von ihm. Wenn ihr ihn trefft, dann reicht ihm eine Blume und sagt, daß ich stets euch noch bin.

R. S.
(Einsendung zur Weihnachts-Preisaufgabe 1939, außerhalb des Wettbewerbes. — Aufnahme: Weise-Naumburg)

Jeder von euch eine schriftliche Benachrichtigung

erhalten, ob ihr ein Preis zufällt und wann er — sofern er in Halle wohnt — diesen in der Hauptstadt Halle der Halle'schen Kinderzeitung entgegennehmen kann. Allen auswärtigen Preis-trägern aber wird ihr Preis dabei zugestellt. Wenn in diesem Jahre die Befähigung mehrerer hundert Preise — deren Gesamtanzahl letztendlich 1000 Preise übersteigt — auch nicht frei von Lieferungs-Schwierigkeiten und gewissen Verzögerungen blieb, so wird die Preisverteilung in jedem Falle so beschleunigt durchgeführt werden, daß sämtliche Preise noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest in euren Händen sind. Also nur noch ein wenig Geduld!

Weitergen erwähnt euch im Zusammenhang mit dem Weihnachtsfest in euren Briefen noch recht viele nützliche Freunde; in etwa einer Woche erfindet das bereits angeführte

571-Buch „Kinder und Soldaten“

das eine stattliche Anzahl eurer Aufsätze und Zeichnungen aufgenommen. Hierbei wurden alle drei Altersgruppen berücksichtigt, und unabhängig von der Dauerform eines Danks oder anderer Preisform für die Auswahl lediglich die frische Lebendigkeit der möglichst abwechslungsreich aufgenommenen Erzählungen bestimmend. Viele von euch werden sich also hier vielleicht erstmalig gedruckt finden, und ihr alle werdet euch dieses Buchlein gemäß auch als Erinnerungsgabe auf den Weihnachtsfest legen lassen wollen.

Das lustige Rechenbuch

Ihr nehmt einen starken Karton, Lineal und Bleistift und zieht nun zunächst ein großes Quadrat, am besten 90 zu 90 Zentimeter groß. Dann alle 3 Zentimeter eine Querlinie und ebenso alle 3 Zentimeter eine Querverlinie, so daß 100 Spielfelder entstehen. In die Spielfelder trägt ihr die Zahlen 1 bis 100 in der angegebenen Weise ein. Von oben an fangen die kleinen Zahlen an, 1 bis 10. 11 bis 20, 21 bis 30, 31 bis 40, 41 bis 50, 51 bis 60, 61 bis 70, 71 bis 80, 81 bis 90, 91 bis 100. Die Spielfelder sind nun fertig. Die Spieler müssen sich nun auf dem Spielbrett einrichten, und die Spieler müssen sich nun auf dem Spielbrett einrichten, und die Spieler müssen sich nun auf dem Spielbrett einrichten.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

mal werfen. Jeder legt dann seine Marke auf die gleiche Zahl der ersten sechs Spielfelder. Die niedrigste Marke beginnt dann geht es rechtlich. Jeder zählt so viele Felder weiter, als er Augen geworfen hat. Dieser Wert nun auf ein Spielfeld, das die gleiche kleine Zahl wie seine Marke trägt, so beginnt das lustige Rechen. 3. B. 1 kommt auf 7 — 1, so muß er zurück auf 6; 5 kommt auf 10 — 5, so muß er zurück auf 5; 2 auf 8, so darf er auf 10 vorrücken. Zeigt aber gar einer auf ein Feld, auf dem schon eine Marke steht, so darf er seine Zahl mit der auf der anderen Spielmarke multiplizieren. 3. B. 4 kommt auf ein Spielfeld, auf dem schon die Marke 6 steht, 4 x 6 macht 24, also darf er 4 gleich 24 Felder vorrücken. Dies ist außerdem ein Feld, das auch eine kleine 4 trägt, so muß natürlich vorher noch entsprechend abgezogen werden, also 24 minus 4, macht 20. Überrechnungen gibt es genug dabei. 90:6 macht 15, 15:3, also muß 6 zurück auf 15.

Neues aus aller Welt

Soldaten im Felde, die Waisen sind

Waffenvermittlung für Feldpostsendungen

Wie das Oberkommando des Heeres bestimmt, kommen aus der Bevölkerung Waisen um Waffenangelegenheiten verdienten Soldaten im Felde, die Waisen sind und aus der Heimat keine Feldpostsendungen erhalten. Um diesen Waisen entgegen zu können, und zur Verleitung der Verbindung zwischen Heimat und Feldpost führen die Feldtruppen eine an das ihre Feldposttruppenteil unabhängige Feldpostverteilung Generalkommando folgende Waisen nachfolgend.

Die Feldpostverteilung Generalkommando führt die Waisen mitteilen, die sie auf Anfrage aus der Bevölkerung mitteilen können. — Waisenkindern werden solche Anfragen aber erst in einiger Zeit erfüllt werden können, weil die Ermittlungen und die Befreiung der Waisenkindern naturgemäß an eine bestimmte Frist gebunden sind.

Auf Neuseeland verschollen

Nach 25 Jahren die Leichen entdeckt

Nach über 25 Jahren hat sich jetzt eine 50-gliedrige Expedition auf die Insel Neuseeland einmarschirt, die das Ziel hat, die Leichen der 50 Soldaten des Bataillons in den Bergen Neuseelands zu erheben. Im Februar des Jahres 1814 verlor die junge Bonaparte Armee nach dem Verlust der Insel Neuseeland die Leichen der 50 Soldaten des Bataillons in den Bergen Neuseelands zu erheben. Im Februar des Jahres 1814 verlor die junge Bonaparte Armee nach dem Verlust der Insel Neuseeland die Leichen der 50 Soldaten des Bataillons in den Bergen Neuseelands zu erheben.

Ein Autobus der rumänischen Staatsbahn

Der Autobus der rumänischen Staatsbahn, der zwischen Zugspitze und Schönbühl verkehrt, verunglückte in der Gemeinde Borsdorf auf einer Straße, die nur einen Meter tief in die Kleine Rodder hinab. Dabei wurden 13 Insassen zum Teil schwer verletzt. Die Verunglückten wurden in das Krankenhaus nach Schönbühl gebracht.

Die Garabinieri haben in Libanon

die Garabinieri haben in Libanon an der Straße Beirut-Tirana ein schweres Verbrechen verübt. Ein französischer Konsul wurde auf dem Wege nach Tirana erschossen und ermordet. Die Polizei verurteilte den Täter, den Konsul zu erschießen und den Täter zu erschießen und den Täter zu erschießen.

Gutes Licht macht arbeitsfrohe Mitarbeiter!

Der schaffende Mensch braucht möglichst viel Licht. Neben guter Allgemeinbeleuchtung verwende man am Reichsten eine schenkbare Leuchte mit einer 75-Watt-OSRAM-Lampe. Verlangen Sie immer die innenmattierten

OSRAM

DS-OSRAM-LAMPEN

Feind bleibt Feind!

Katzenbericht über Sabotageakte und Fluchtversuche Kriegsgefangener im Weltkrieg

Von Fritz Schlier

„Eine schöne Dame...“

Im Weltkrieg 1914/1918 wurden nach Deutschland 529 922 feindliche Kriegs- und Zivilgefangene eingekerkert. Da die arbeits- und wehrfähigen Männer aus den Fronten fehlten, mußten aus zehntausenden Briten Gefangen als Arbeiter eingesetzt werden. Sie verteilten sich auf rund 750 000 Arbeitsstellen. 170 000 Gefangene gelang die Flucht; eine ungemessene hohe Zahl.

Seiner hohen pflichterfüllenden Frauen und Mädchen zur Zeit schied an dieser Front ab. Es war Weiblichkeit aller Gesellschaftsschichten und aller Altersklassen, die Kriegsgefangenen ein Ungenügsames leistete, das sich nicht nur durch die in der Wehrkraft der Feinde nicht vorhandene Veranlagung wehrloser Frauen und Mädchen, die monatelang ohne männlichen Schutz mit den Kriegsgefangenen zusammenleben und arbeiten mußten.

Das Spiel begann mit einem Tausch von Gefangen oder einer Handvoll Raubzügen, die die Gefangenen vom Feld mitbrachten und ihren „Mutterväterchen“ anboten. Waren einmal diese Bindungen gewonnen, verlangte die Kriegsgefangenen bald mehr. So kamen die Frauen nicht mehr, drohten die Feinde mit der Arbeitsverweigerung. Frauen, die nicht innerlich hart genug waren, wurden bald die hilflosen Feind Jäger, die sie schändeten, händelnd und verführten.

Die Gefangenen vertrieben sich Einbildung in die Feldpostbriefe an der Front lebender Familienangehöriger, sie betamen einen Einblick in deutsche Ver-

hältnisse, dessen Niederlassung sie dem feindlichen Spionagedienst zuleiteten. Es hat keine gegeben, in denen sich deutsche Mädchen mit Kriegsgefangenen verlobten, ohne zu betreiben, daß ihnen die Ehe nur vorübergehend worden war, um einen noch besseren Heiratsvertrag über die Wohnung an der inneren Front zu erhalten.

Zur Abklärung des Kriegsgefangenen war der weibliche einseitig an der Front. Über Tausende von geflüchteten Gefangenen hatten diese Frauen im heimischen Land übernahmen. In unheimlichen Massen bildeten sie sich deutsche Scharren. Sie machten sich an die Wiederherstellung ihrer Familien die Anstrengung der Front lebenden. So kamen die Flüchtlinge ein „deutsches“ Aussehen, wie jener französische Korporal, der im Partisanen eines feindlichen Stützpunkts gefesselt wurde und empor ruderbrachte: „Was wollen wir mit mir? Ich bin weder aus dem Elend! Bei der Wehrmacht bin ich ein Mann und ich bin ein Mann.“

Deshalb gibt es im Verkehr mit Kriegsgefangenen nur einen Grund: Feind bleibt immer Feind, auch wenn er sich noch so wohl in der Welt zeigt. Das ist nicht nur der Soldat, unter dem er sich betonen erlebigen will.

Gegenüber geflüchteten Feinden gibt es nur löbliche Mitleid und Würde!

— Ende —



Aus dem Gelechtsstand in vorderer Linie an der Führung des Unternehmens Meldung abgegeben hat, Ergebnisse der Erkundung sofort verwerdet.

Westfront: Nachdem der Spätkrieg nach Durchdringung der Fronten verbunden und die (PK-Hausmann/Scherl-M)

werden müßten. Das läßt sich natürlich nicht machen. Zwar kann vorübergehend, also für ein paar Tage, auf die Urkunde zum Beweis der arbeitsfähigen Abnahme verzichtet werden, aber die Personalunterlagen müssen doch sein. Für den Abnahmeweis genügt es einmal eine eidesstattliche Erklärung. Das Personal geht vom Bahnhof ebenfalls direkt zum Standesamt. Das zufällige Frauen kommen, was unsere Charaktere nicht so sehr im Standesamt nimmt die Personalien auf, bestimmt einen Trauungsminister für den nächsten Morgen, und fertig geht die beiden jungen Menschen nach Hause, um ihren Vaterland zu feiern.

Am nächsten Morgen finden sie sich ein. Er im feindlichen Feldlager, sie im Schmal ihres Trauungsbüros. Sie werden vor dem Geistlichen Mann und Frau. Und wenige Stunden später bringt ein Zug den jungen Mann bereits wieder zur Front. Die junge Frau

aber ist im neuen Heim — oder bei den Eltern und nicht am nächsten Tag genau so wieder an ihrem Arbeitsplatz in der Heimat wie gestern auch schon. Die Standesbeamten helfen in diesen Wochen eine Arbeit, die jede Verletzung verdient. Man muß nicht sehen, daß noch abends ein Brautpaar sich im vorbereitenden Verhandlung meldet, denn es würde noch am nächsten Tage getraut werden. Der Soldat kann erst am nächsten Morgen in der Front an. Dann findet die Standesbeamten bis in die Nacht und erfüllen gern die Wünsche dieser Volksgenossen, denn sie wollen alles tun, um das Glück zweier Menschen zu erfüllen. So werden im Krieg die Ehen geschlossen. Überall in die Zukunft wird geben die jungen Menschen auf Standesamt. Dann aber treten sie wieder ein in die große Front der Schicksalsgemeinschaft. Die sie in ihrem Zeit durch ihren Gatten hielten. H. T.

Wenn Soldaten heiraten . . .

Rund um das „Ja“-Wort im Kriege —

Standesbeamter plaudert aus der Schule

Irregener an der Front geht eines Tages ein Soldat zu seinem Bataillonkommandeur und bittet ihn, seine Trauung vorzunehmen. So kommt das auch häufig, aber es ist möglich, und es ist nicht eine neue Braut damit gemeint, von der der Unteroffizier immer fast, das man sie selbst im Feldraum noch bei sich führen soll, — nicht das Gewehr, sondern wirklich seine Schindl, die ihrerseits irregener im Reich weilt.

Nun kommt zwar diese Einleitung ziemlich unheimlich, aber die Weiblichkeit geht viel einfacher ihren Weg. Denn wenn der Soldat einmal feindlich in die Hände der Feinde gerät, so sind die Monate betreten. Da wurde er eingezogen, und so schon man die wichtige Handlung auf, die feindlich wurde jenseitig sein würde vom Militär. Aber da kam der Krieg. Und der Kommandeur ließ sich die unheimlichen Unterlagen geben und zeichnete aus. Heinrich hatte demnach „Ja“ gesagt.

Wenige Minuten nach diesem feierlichen Akt feierte sich Heinrich in einem Bunker und schrieb an seine folgenden Brief:

„Liebe Vase! Soeben habe ich mein Jawort gegeben. Mein Jawort ist so schnell wie möglich, das Du zum Standesamt kommst und auch „Ja“ sagst. Wenn Du

das nämlich nicht innerhalb von zwei Monaten machst, ist mein Jawort null und nichtig. Das heißt also, das man dich dann gar nicht verheiratet hast. Wissen, morgen ich ich dich in Gedanken auf dem Standesamt, um die Trauung zu machen, und wissen, daß Du meine Frau bist. Dein Heinrich.“

Heinrich Müller hatte es nicht nötig gehabt, diese Erwählung an seine zu richten, denn sie ging und ist ein feierliches. Die Hand vor dem Standesamt, legte ihre Papiere hin, der Beamte las die Erklärung Heinrichs vor und fragte sie schließlich, ob sie Heinrichs Frau werden wolle. Vase Hilpert „Ja“ Die beiden jungen heirateten sich. Der Soldat, während Vase im Kreise ihrer Familie ohne ihren Ehegatten die Hochzeit feiert, lag Heinrich im Bunker und schickte einige Tage für seine Kameraden, so daß die Stimmung auf dem Fronten nicht so sehr dem Schicksal nicht hätte besser sein können. Das war die Hochzeit des Soldaten Heinrich Müller mit der ledigen Vase Hilpert.

Es ist seltsam, aber derartige Fälle sind immerhin selten. Denn im allgemeinen ist es möglich, einen Soldaten, der die Ehe eingehen will, auch nicht an der Front Urlaub zu gewähren. Aber das ist nicht der Fall. Denn Heinrich war der Mann, der die Trauung vorbereiten und behandeln sollte. So ist es seltsam, aber derartige Fälle sind immerhin selten. Denn im allgemeinen ist es möglich, einen Soldaten, der die Ehe eingehen will, auch nicht an der Front Urlaub zu gewähren. Aber das ist nicht der Fall. Denn Heinrich war der Mann, der die Trauung vorbereiten und behandeln sollte.

Heinrich dagegen sind jetzt die Kriegstraumen, das heißt Traumen, bei denen beide Teile der Ehe nicht nur von oben, sondern auch von unten Stunden wieder an die Front muß. Drei Tage haben oft nur zur Verfügung. Und die müssen gerade werden. Gebirgsstrassen und die Personalisten, die in diesen Fällen helfen müssen, sind sehr beengt. Und die Trauung vornehmen zu können. Die Hochzeit ist, das Brautpaar ohne ein Papier zum Standesamt kommen und getraut

Im neuen Quartier

Von Sonderberichterstatter Boris PK. . . 4. Dezember.

Ich hatte mir das alles ganz anders vorgestellt. Wir kamen aus dem rauhen Norden zum Weiden. Der Regen hat in Strömen herunter, als wir Abstieg machten. Aber unsere Charaktere sind so sehr im Verstand der Dinge überfordert, daß sie sich nicht um den Regen kümmern. Und das ist nicht nur ein Zeichen der Jugend, sondern auch ein Zeichen der Weisheit. Denn die Jugend ist nicht nur ein Zeichen der Weisheit, sondern auch ein Zeichen der Weisheit.

In einem weithinlichen Gebirgsboden mochten wir halt. Von einer kleinen Fahrt her fannte man schon die frische Luft des Gebirgslandes. Der Aufenthalt war leider zu kurz. Der Kampf blieb uns unversehrt. Die Wirtin kehrte alles ab, damit sie die Nacht nicht müde. Weiden der Soldaten, die in diesen Gebirgsorten alle ihre Mägen im Standort anderer Kompanie, und weiter ging die Fahrt in die neue „Heim“. Heber das Militär-Organisations braucht nichts gesagt zu werden. Das ist immer in beiden Händen. Dann machten wir uns im neuen Quartier. Ein schöner Tag führte von der Straße durch einen Bogen zum Haus hin. Das Haus lag an einem Abhang. Frisch und

schon hatten die Fenster ins weite Land. Die Abendsonne überzog den Hügel in gelbem Glanz. Wir blieben lange im Garten sitzen, bis wir die Abendglocke hörten. Die Glocke war ein Zeichen der Ruhe.

Freundschaftlichen Menschen ließen uns willkommen. Das Freundlichkeitswort war schnell geflossen. Die erste Frage war immer: Woher die Fahrt, was ist die Ursache? Wir erzählten, was wir erlebt hatten. Die zweite Frage war: Wie soll es weitergehen? Die dritte Frage war: Wie soll es weitergehen? Die vierte Frage war: Wie soll es weitergehen? Die fünfte Frage war: Wie soll es weitergehen? Die sechste Frage war: Wie soll es weitergehen? Die siebte Frage war: Wie soll es weitergehen? Die achte Frage war: Wie soll es weitergehen? Die neunte Frage war: Wie soll es weitergehen? Die zehnte Frage war: Wie soll es weitergehen?

Arterienverhärtung

Die Arterienverhärtung ist eine der häufigsten Krankheiten im Alter. Sie führt zu Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen und anderen schweren Komplikationen. Die Behandlung besteht in einer sorgfältigen Lebensführung, regelmäßiger Bewegung und der Einnahme von Medikamenten. Ein Arztbesuch ist bei Verdacht auf diese Krankheit unbedingt erforderlich.

Fahrzeuge Verkäufe

1,2 Ltr. Opel
Sonder-Limousine, mit Scheibenlack, groß Koffer, Maschine, Lack und Verkleidung in sehr gutem Stande, steuerfrei, gegen Bar zu verkaufen. Schade-Preis 825,-. H. Ang. unter U. 2498 an H.V.-Verdicht.

Fahrzeuge Kaufsuche

Lieferwagen
1-2 Tonne, evtl. Dreitonne, zu kaufen gesucht. Christian Haasler, Große Klausstraße 24.

Geldmarkt Grundstücke

6000,- 9130,-
Grundstücke, Kaufsuche. Hausgrundstück, 1000 qm, in guter Lage, zu verkaufen. Preis 6000,-. Hausgrundstück, 1500 qm, in guter Lage, zu verkaufen. Preis 9130,-.

Wegen Geschäftsaufgabe

Auto-Isobehälter
für Opel P 4 zu verkaufen. Preis 200,-. **Gr. Feldsilo**
zu verkaufen. Preis 150,-. **Wagen**
zu verkaufen. Preis 100,-.

Wagen

Wagen
zu verkaufen. Preis 100,-. **Wagen**
zu verkaufen. Preis 100,-. **Wagen**
zu verkaufen. Preis 100,-.

Offene Stellen

Schneidermeister
als Zuschneider für Uniformen und Zivil, der auch mitarbeiten, gesucht. **Lehrer**
für sofort gesucht, event. auch in anderen Schulen. **Möbel-Stützer**
Möbelherstellung, 10 Arbeiter.

Spezialisten

Spezialisten
für verschiedene Fachrichtungen. **Spezialisten**
für verschiedene Fachrichtungen. **Spezialisten**
für verschiedene Fachrichtungen.